

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Anfang: eine neue Heimat für BLHV	Anklang: der Dreifach-Spaß in Bodman	Anlass: Schulen sagen feierlich »Adieu«	Angriff: ein Lehrer redet Tacheles	Anlaut: die »Pumpels« außer der Reihe	Anteil: Lehrer auf dem Schafott
S. 3	S. 3	S. 4	S. 6	S. 6	S. 6
24. JULI 2013	WOCHE 30	ST/AUFLAGE 12.431	GESAMTAUFLAGE 86.081	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



»Big Brother« hört mit

Sicherheit ist wichtig, das Verhindern von Terroranschlägen ist sogar lebenswichtig. Dennoch darf die Angst davor nicht Gesetzesbrüche legitimieren. Der Rechtsstaat und damit eine der Grundlagen und Grundfesten der deutschen Demokratie kann nur Bestand haben, wenn seine von gewählten Volksvertretern geschaffenen Gesetze verbindlich für alle gelten. Auch für Deutschlands großen Bruder und manchmal Übervater, die USA. Darum hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung völlig recht, wenn er ein solches Verhalten unter Bündnispartnern und internationalen Freunden anprangert: Verbrechen können und dürfen nicht durch Rechtsbrüche bekämpft werden, und auch im Kampf gegen den Terrorismus ist deutsches Recht zu respektieren. Es ist Aufgabe der Parlamente, der Legislative, des Bundestags und des Bundesrats, festzulegen, nach welchen Methoden und Geboten in Deutschland beim Datenschutz zu verfahren ist. Und solange der Gesetzgeber als legitimierter Vertreter des Volkes hier Riegel vorschiebt, haben sich auch die USA an diese Riegel zu halten. Hier findet »Big Brother« seine Schranken.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

»Malle statt Merkel«

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung im WOCHENBLATT-Porträt



Koalitionsaussagen macht Andreas Jung nicht: Doch im Sport, meint der CDU-Bundestagsabgeordnete, bevorzugt er Schwarz-Grün, die Farben seines Vereins VfR Stockach. swb-Bild: Weiß

zermalmt: Nach wie vor sei er der Meinung, dass er etwas bewegen könne, und nach wie vor habe er Freude an seiner Arbeit. Allerdings, eine Alternative hat sich Andreas Jung bewahrt: Die Zulassung zum Rechtsanwalt hat er behalten,

und die Kanzlei in Mannheim, in der er vor seiner Wahl gearbeitet hat, lässt ihm die Möglichkeit zu einer Rückkehr offen. Doch aus der Trägerschaft sei er ausgeschieden, so Andreas Jung, er habe keinerlei Nebentätigkeiten.

Die Politik ist seiner Darstellung nach ein Fulltimejob. Und mehr. Für seine Hobbys Theaterbesuche und Bewegung in der freien Natur bleibt wenig Zeit, und beim Sport gilt »viele Vorsätze, wenig Umsätze«. Nach dem ersten Wahlkampf und dem Beginn der politischen Tätigkeit habe er zehn Kilo zugelegt, so Andreas Jung. Doch er fastet zwischen Aschermittwoch und Ostern konsequent - kein Alkohol, keine Kohlenhydrate. Das schafft er trotz anstrengendem Beruf. Aber für Ferien bleibt wenig Zeit: Im letzten Jahr hat er sich zwei Wochen Urlaub in der Bretagne aus seinem vollen Terminkalender herausgekratzt, in diesem Jahr wird nur Wahlkampf gemacht. Denn am Sonntag, 22. September, ist Bundestagswahl. Kein glücklicher Termin mit Blick auf die großen Ferien - oder? Das muss auch der Christdemokrat einräumen: »Die Wahl ist für viele noch weit weg. Manche Wähler denken eher an Malle als an Merkel.« Doch schuld sei Gerhard Schröder.

Denn der SPD-Bundeskanzler habe mit seinen vorgezogenen Neuwahlen 2005 den Termin für den Urnengang nach vorne geschoben. Sonst würde im Oktober gewählt. Mag sein. Doch für die Abhöraffäre, die derzeit die Schlagzeilen beherrscht, kann der Genosse nun wirklich nichts. Hier findet Andreas Jung sehr deutliche Worte: So etwas gehe nicht, deutsche Gesetze müssten eingehalten werden, und dieses Verhalten sei unter Freunden nicht zu akzeptieren. Daher müsse die Botschaft an die USA klar sein: Deutsche Gesetze sind zu respektieren. Tiefen Respekt hat Andreas Jung auch vor der Wertediskussion in der CDU. Werte seien wichtig und eine Grundlage seiner Partei. Ein Inhaltspunkt dabei sind gleichgeschlechtliche, eingetragene Partnerschaften. Hier ist Andreas Jung für eine steuerliche Gleichstellung. Nur beim Adoptionsrecht ist er von diesem Grundsatz nicht überzeugt, denn hier sei noch eine weitere Perspektive zu beachten - das Wohl des Kindes.

Petry-Sprößling kommt

Stockach (sw). Kulturamtsleiter Jörg Braun nennt es das Ereignis des Jahres in Stockach. Ob er damit recht hat, wird sich weisen. Jedenfalls endet die »Tour de Ländle«, die Freizeitradtour des SWR für Hobbyradler, am Freitag, 2. August, in Stockach, und das wird gefeiert. Ab 15 Uhr gibt es am Festplatz an der Dillstraße ein Vorprogramm, um 19 Uhr startet die Tour-Party auch mit Achim Petry, dem Sohn von Wolfgang.

Dreifacher Sport

Anmeldungen zum Triathlon der Ski-Zunft

Stockach (swb). Anmeldungen zum Stockacher Triathlon am Samstag, 7. September, sind unter www.skizunft-stockach.de möglich. Das Anmeldeformular sendet auf Anfrage Susanne Schneider im Oswald-Blank-Weg in 78333 Stockach unter der Telefonnummer 07771/59 62, der Faxnummer 07771/91 60 47 oder der E-Mail-Adresse susanne.schneider@skizunft-stockach.de zu.

Zum 29. Mal stellt die Ski-Zunft ihren Sportwettbewerb mit Ziel und Start am Freibad im Osterholz auf die Beine. Gestartet werden kann in drei Disziplinen, deren Schwierigkeitsgrad ganz unterschiedliche Anforderungen an die Teilnehmer stellt. So kann jeder Sportbegeisterte bei dem Event mit dabei sein. Beim olympischen Triathlon, so heißt es in einer Pressemitteilung, sind 1.500

Meter zu schwimmen, 42 Kilometer Rad zu fahren und 10,6 Kilometer zu laufen. Beim Volkstriathlon betragen die Strecken 700 Meter im Wasser, 22 Kilometer auf dem Rad und 4,6 Kilometer zu Fuß. Nur jeweils eine der drei Disziplinen haben die Teilnehmer des Staffel-Triathlons zu bewältigen - hierbei muss in der Startgruppe aber mindestens eine Frau sein.

Ein Fest am Strand

Bodman-Ludwigshafen (swb). Der TSV Bodman veranstaltet am Samstag, 27. Juli, ab 15 Uhr sein Strandfest in den Uferanlagen von Bodman. Laut Veranstalter gibt es ein großes Kinderprogramm, einen Tanz der Turnkinder, Kinderschminken, Stelzenlaufen, Kinderolympiade oder Laufen mit Riesenfüßen. Es wird ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet angeboten. Das Kinderprogramm endet gegen 18 Uhr.

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!
Jetzt testen bei uns!

3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Dacia Duster 4x2 ab **11.280,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,5, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007) für 1.6 11W 4x2-Werte.

JEDE MENGE SOMMER IN DER REGION

Unsere Region kann den Sommer feiern. Die Freibäder locken und auch die Bekleidung darf nun ganz leger und sommerlich sein. Wer das Gefühl hat, hier nicht ganz topaktuell zu sein und sich auch für den Urlaub noch ein Schnäppchen gönnen will, hat gute Karten. Denn nicht nur der Sommer, sondern auch die Saison des Schlussverkaufs hat jetzt ihren Höhepunkt hier in der Region erreicht. Tipps und Trends dazu finden sich auf Seite 10 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



Ein Schmuckstück im Herzen der Stadt

Ein Vorzeigeprojekt kann nun vorgezeigt werden: Der Gebädetrakt »Kapuziner-Vorstadt-Süd« an der Winterspürer Straße in Stockach ist fertiggestellt. Ein Neubau-Komplex mit 17 Wohnungen, 300 Quadratmetern Gewerbefläche und 35 Stellplätzen. Architektonisch anspruchsvoll gestaltet mit drei terrassenförmig angelegten Gebäuderiegeln. Das größte Bauprojekt in der Geschichte der Baugenossenschaft Stockach. Mehr Informationen stehen auf unseren beiden Sonderseiten im Innern dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

WERBUNG MUSS TREFFEN

konzept+
werbeagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
0 77 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Führung in eine andere Zeit

Radolfzell (swb). Bei dem geschichtlich – literarischen Spaziergang am Freitag, 26. Juli, ab 18.30 Uhr auf der Mettnau, können Teilnehmer mehr über die Zeit in der Joseph Victor von Scheffel lebte, erfahren. Die Führung beginnt vor dem Stadtmuseum am Seetorplatz. Dabei können die Teilnehmer

Scheffels ersten Wohnsitz, seine Lieblingsplätze sowie seinen späteren Landsitz, das Schefelschlösschen bewundern. Hier werden sie von dem »Herr der Mettnau« empfangen, dieser Ihnen bei einem Glas Bodensee-Wein einen Einblick in seinen privaten Lebensbereich und sein Schaffen gewährt.

Die Rhythmen der Welt

Radolfzell (swb). Die Reihe »Jazz Open Radolfzell 2013« der »Zeller Kultur« geht am Sonntag, 28. Juli, ab 11 Uhr an der alten Konzertmuschel in die nächste Runde: Matthias Anton steht für eine neue Generation junger Saxophonisten. Seine Charakteristik vereint die tiefe Bindung zur Tradition mit Individualität zu einer neuen Gegenwartigkeit. Die Matthias Anton Group – Philipp Moehrke (Piano), Rares Popsa (Gitarre), Patrick Müller (Bass) und Matthias Fuchsle (Schlagzeug) bedient sich verschiedener Rhythmen der Welt-

musik, der Jazz- und Popmusik und schließt sie in einer auf europäischen Tradition fußenden Harmonik ein. Unter seinen Zuhörern, die mannigfache Musikgenres genießen, findet der Einzelne seine Gewohnheit in Matthias Antons Musik wieder. Die ansteckende Energie und die Spontaneität machen die Matthias Anton Group ebenso aus wie die Sensibilität des Zusammenspiels und der Botschaft, die sie transportieren. Außerordentliche solistische Leistungen beweisen das hohe Niveau der Band.

14 Jugendliche stellten sich den Fragen

Kandidaten für den Jugendgemeinderat im Café Connect



Kandidaten und Kandidatinnen für den Jugendgemeinderat stellten sich am Donnerstag den Fragen interessierter Jugendlicher im Café Connect.

Radolfzell (pud). Das Café Connect erwies sich am vergangenen Donnerstag als Publikumsmagnet. Dort nutzen 25 Jugendliche die letzte Gelegenheit vor Ende der Wahlfrist des Jugendgemeinderats (JGR) am 25. Juli, Kandidaten kennen zu lernen und sie mit Fragen zu löchern. Von den 21 Jugendlichen, die in das 15-köpfige Parlament gewählt werden möchten, erschienen immerhin 14. Zunächst stellten sich die Kandidaten vor, danach fanden diverse Gespräche in lockerer Atmosphäre statt. Diese drehten sich zum Beispiel um die Steigerung der Wahlbeteiligung, die Bekanntgabe des Wahlergebnisses sowie die häufigere Kandidatur von Frauen. Isabelle Basset und Laurids Fröhlich möchten vor allem mehr Mitspracherechte bei Entscheidungen, die die Jugendlichen betreffen. Fröhlich, Sebas-

tian Henes und Laura Weigele werden sich für Events wie »Rock am Segel« stark machen. Für Events und insbesondere mehr Treffpunkte wie ein Kinoprogramm für Jugendliche spricht sich Jannik Probst aus.

Lukas Bingger will insbesondere das Interesse am JGR steigern. Amela Dambacher und Monique Ettlich setzen sich für mehr Freizeitmöglichkeiten ein, Tabea Ehinger möchte ihre gemachten Erfahrungen im JGR

einbringen. Ganz allgemein für die Interessen der Jugendlichen möchte sich Nora Hensler einsetzen. Marvin Lohner möchte an dem teilhaben, »was in Radolfzell passiert«. Laura Stadtfeld hofft auf mehr Öffentlichkeitsarbeit für den JGR. Alexander Wernick will eine bessere Vernetzung der SMVler und einen Nachtschwärmerzug für Partygänger. Pascal Zindel will vor allem eine jugendfreundlichere Gestaltung der Fastnacht. Eingangs hatte Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, ihre Freude ausgedrückt, dass neben 13 jungen Männern auch acht Frauen antreten. Sie hoffte zudem auf eine größere Wahlbeteiligung als beim letzten Mal vor zwei Jahren, als nur knapp 19 Prozent der Wahlberechtigten, also etwa 400 Personen, im Internet ihre Stimme abgegeben hatten.

»Ein Meer voller Farbe«

Gaienhofen (swb). Das Hermann-Hesse-Höri-Museum bietet am Donnerstag, 25. Juli, ab 15 Uhr die Malwerkstatt »Ein Meer voller Farbe« für Kinder an. Das museumspädagogische Angebot im Rahmen der Sonderausstellung »Vom Wasser« mit Wasserlandschaften von Lisa Kölbl-Thiele richtet sich an Kinder ab 9 Jahren. Lisa Kölbl-Thieles nahezu abstrakt wirkenden Kompositionen auf Japanpapier sind farblich nuanzenreich und stimmungsvoll. Bei der Museumsaktion sollen sich die Kinder in die Wirkung und Gestaltungsmöglichkeiten der Farbe Blau vertiefen. Anmeldungen sind möglich beim Hermann-Hesse-Höri-Museum unter 07735/440949 oder per Mail an info@hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Radolfzells Altstadt

Radolfzell (swb). Alle Gäste und Einheimischen sind herzlich eingeladen zu den Führungen am Samstag, 27. Juli und am Mittwoch, 31. Juli jeweils um 10.30 Uhr durch die Radolfzeller Altstadt. Treffpunkt ist im Stadtmuseum der »Alten Stadtapotheke«. Von dort aus startet der Rundgang.

Strandfest in Wangen

Wangen (swb). Das diesjährige Strandfest des Musikverein Wangen findet von Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 28. Juli, in Wangen statt. Den Auftakt am Freitag macht das Dämmer-schoppen mit dem MV Wangen ab 19 Uhr. Am Samstag startet der Festbetrieb ab 18 Uhr. Von 18.30 bis 20.30 Uhr sorgt die Trachtengruppe Schienen für Unterhaltung, ehe ab 21 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit den »Aachtaler« garantiert ist. Zu guter letzt findet am Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr der traditionelle Frühschoppen mit dem MV Raithaslach-Münchhof statt. Abgerundet wird das Programm ab 15 Uhr mit dem MV Utzenfeld und ab 18 Uhr mit Tanz und Unterhaltung mit den »Lausbubak«.

Rundfahrt auf dem Untersee

Radolfzell (swb). Auf einer Rundfahrt auf dem Untersee am Dienstag, 30. Juli um 19 Uhr, können Teilnehmer bei einem Glas Wein und Musik noch nie gehörte Geschichten vom Untersee und Informationen aus der Region erfahren. Abfahrt ist am Mettnausteg. Karten gibt es in der Tourist-Information Radolfzell und im Tourismusbüro Markelfingen.



600 Nachwuchs-Kicker schnürten sich beim Turnier des SC Bankholzen-Moos die Kickstiefel.

Nachwuchs-Kicker am Ball

Moos (swb). Jüngst richtete der SC Bankholzen-Moos sein traditionelles Jugendturnier im Mooswaldstadion aus. Mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl blickt der SC auf ein erfolgreiches Wochenende mit spannenden Turnierspielen zurück. In insgesamt sechs Altersklassen von den G-Junioren (Bambinis) bis zu den B-Junioren konnten über 50 Jugendmannschaften und über 600 Jugendspieler ihr Können unter Beweis stellen. Das Turnier startete am Freitagabend mit dem größten Teilnehmerfeld, den E-Junioren. In einem spannenden Finale setzte sich am Ende der TSV Überlingen am Ried gegen den TSV Stetten mit 2:0 durch. Parallel begann das Blitzturnier der B-Junioren, das unter Flutlicht endete. Die Heimmannschaft gewann dabei seine beiden Spiele souverän gegen die Mannschaften vom SV Mühlenbach, sowie der Spielgemeinschaft Albstadt/Harthausen und sicherte sich den ersten Platz. Am frühen Samstagmorgen wurde der Turniersieger bei den D-Junioren ermittelt. Das Turnier fand auf verkürztem Großfeld statt und wurde in zwei 6er

Gruppen gespielt. Im Finale traten die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe gegeneinander an. In einem spannenden Endspiel setzte sich der GSV Maichingen gegen den SV Bermatingen knapp mit 1:0 durch. Nachmittags folgte das C-Jugend-Turnier, das ebenso von der Heimmannschaft, der SG Böhringen/Bankholzen-Moos gewonnen wurde. Ein echtes Highlight des Wochenendes war wie immer das Nachteftmeterschießen. Den Beginn machten die Kinder bis einschließlich der D-Jugend. Anschließend fand das Nachteftmeterschießen für Spieler ab der C-Jugend bis hin zu den Erwachsenen statt. Spannenden Begegnungen zwischen jung und alt, sowie zwischen Fußballer und Nicht-Fußballer sorgten für einen unterhaltsamen Abend. Es gewannen schlussendlich die C-Junioren aus Harthausen vor dem Höri-Team der »Los Paraguayos«. Ein rundum gelungenes Wochenende endete mit »Spiele-tag« unserer ganz Kleinen, den G- und F-Junioren. Sie hatten im Laufe des Sonntags ihren großen Auftritt und beeindruckten durch ihr großes Engagement.

Achtung !!!!!
wir waschen Ihren Teppich nach iranischer Art

Orientteppich-Wäscherei

Bio-Handwäsche und Reparaturen aller Art
(4-fache Waschprozedur) nach iranischer Tradition
Hol- & Bringservice kostenlos bis 100 km

Teppichwäsche
schonendes Klopfsaugen
Entfernung der Sandkörner
Waschen gegen grobe Verschmutzung
Waschen zur extremen Tiefenreinigung
inkl. Desinfizierung
ganz wichtig: Seidenglanzwäsche
Rückfettungsprägnierung

Reparatur
Klein- und Großreparaturen
Fransen- und Kantenerneuerung
Lochreparatur, Wasser- und Brandschäden
Teppichverschmälern und -kürzung

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 0176/69997320
Hohenkrähenstr. 26
78224 Singen

Kante
Fransen
Teppichwäsche
Motten
Reparatur Gutschein 100%

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION	immer lecker	AKTION AKTION AKTION
Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade	Schweinerücken auch mariniert	Hackfleisch gemischt
100 g E 1,99	100 g E 1,09	100 g E 0,69
herzhaft deftig Italia-Salami im Ring	lecker zum Kartoffelsalat Rollschinkle mild gepökelt	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Bockwurst
100 g E 1,59	100 g E 0,89	100 g nur E 0,89
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat	herzhaft deftig Landjäger
100 g nur E 0,69	100 g E 1,09	pro Paar E 1,10

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
KONSTANZER ZEITUNGSGEMEINSCHAFT
VERLAGS- UND DRUCKEREI-VERBUND

BVDA
BAYERISCHER VERLAGS- UND DRUCKEREI-VERBUND

AD
ADVERTISING ASSOCIATION
DEUTSCHLAND

Sommernachtsträume

Dreifaches Vergnügen

Bodman-Ludwigshafen (sw). Das ist kein einfacher Event, denn hier wird gleich dreifach was geboten: Am Wochenende vom 3. und 4. August zittern die Uferanlagen von Ludwigshafen unterhaltsam im Veranstaltungsfieber, denn dort steigt das Spaßbarometer kontinuier-



Kunsthandwerk ist bei der »Augenweide« zu sehen.

lich an. Es gibt einen Kunsthandwerkermarkt, ein Sommerkonzert und eine Portion Jazz.

Einen Sommernachtstraum möchten Veronika Jäger und Jürgen Mayer als Veranstalter ihren Gästen bieten. Und eine Augenweide. Darum werden

unter dem Titel »Sommer-Augenweide« etwa 60 Stände mit Kunsthandwerk aller Art rund um das »Zoll-

haus« in den Uferanlagen von Ludwigshafen aufgebaut. Am Samstag, 3. August, von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag, 4. August, von 11 bis 18 Uhr können Gäste einen Stiftemacher, einen Glockengießer oder einen Sandalenhersteller besuchen und sich Kunstwerke aus Papier,

Textil, Eisen, Leder, Filz oder Ton anschauen. Als besonderes Bonbon sind Skulpturen des verstorbenen Konstanzer Künstlers

Max Filleböck zu sehen, dessen Witwe diese Ausstellung organisiert.

Die »Sommer-Augenweide« ist ein »Newcomer«, und wird zum zweiten Mal nach 2012 Open-air auf die Beine gestellt. Im Herbst ist die »Augenweide« dagegen mit inzwischen bereits sieben Veranstaltungen ein Klassiker - auch 2013 gibt es von Mittwoch, 23. Oktober, bis Samstag, 2. November, eine Neuauflage. Dann sind andere Kunsthandwerker am Zuge als im Sommer, betonen Veronika Jäger und Jürgen Mayer, denn sie sind um Abwechslung bemüht. Die sommerliche »Augenweide« im letzten Jahr kam gut an - daher nun die Neuauflage. Die wird von Musik umrahmt. Am Samstag, 3. August, wird der Musikverein um 19 Uhr ein Konzert am Pavillon beim »Zollhaus« geben, betont Caroline Kusch von der »Tourist-Info«. Der Eintritt ist frei. Und am Sonntagmorgen, 4. August, um 11 Uhr wird es jazzig, denn dann geht der Jazzfrühschoppen Open-air über die Bühne. Die »Black-Forest-Jazz-Band« spielt schmissig auf, erklärt Elisabeth Fuhrmann als

Organisatorin. Vor dem Relief von Peter Lenk am »Zollhaus« wird in die Tasten und Saiten gegriffen. Start ist um 11 Uhr, die Tageskasse öffnet um 10 Uhr, und Infos und Kartenbestellungen sind unter den Telefonnummern 07551/9 57 95 59 oder 0173/8 04 47 80 möglich. Bei schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen ins »Zollhaus« verlegt.



Den ersten Spatenstich zur neuen BLHV-Bezirksgeschäftsstelle im »Blumhof« nahmen vor Matthias Weckbach, der Bürgermeister von Bodman-Ludwigshafen, der Konstanzer BLHV-Kreisvorsitzende Peter Graf, BLHV-Bezirksgeschäftsführer Holger Stich, BLHV-Vizepräsident Franz Käppeler, BLHV-Präsident Werner Räpple, Hauptgeschäftsführer Benjamin Fiebig aus Freiburg, Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz, der BLHV-Kreisvorsitzende für Überlingen-Pfullendorf Georg Rauch, Hanne Dauwalter von den Landfrauen und Architekt Peter Isenburg (von links).

swb-Bild: Weiß

Mit Sekt vom Nachbarn

BLHV baut eine neue Geschäftsstelle im »Blumhof«

Stockach (sw). Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen. Spatenstich zur neuen Bezirksgeschäftsstelle des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV). Angelika Lutz-Brandt von der »Lutz GmbH« nebenan sieht's und kommt mit ein paar Flaschen Sekt vorbei. Gelebte, spontane Nachbarschaftshilfe. Ein Plus des Gewerbegebiets, wie Bürgermeister Rainer Stolz betonte. Doch es gibt noch mehr. Darum hat sich der BLHV für diesen Standort entschieden: Sein bisheriges Gebäude auf dem »Contraves«-Areal an der Winterspürer Straße wird abgerissen, da das Gebiet in ein hochwertiges Wohnquartier umgewandelt werden soll. Der Neubau im »Blumhof«, so führte Architekt Thomas Isenburg aus Ostrach aus, wird im vorderen Bereich mit Empfang, Beratungs- und Schulungsraum eingeschossig, im rückwärtigen Bereich wird er zwei Etagen haben. Die genutzte Fläche beträgt im Erdgeschoss

406 Quadratmeter, im Obergeschoss 274 Quadratmeter. Untergebracht werden in dem Neubau Büroräume für die 16 Mitarbeiter, ein Schulungsraum und weitere Räumlichkeiten, ergänzt BLHV-Geschäftsführer Holger Stich. Die Kosten in Höhe von etwa 1,1 Millionen Euro werden seinen Angaben zu Folge vom Verband getragen. Der BLHV Stockach vertritt laut seinem Geschäftsführer ungefähr 2.700 Mitglieder, sein Einzugsbereich erstreckt sich über den Kreis Konstanz und den Bodenseekreis sowie Teile der Kreise Tuttlingen und Sigmaaringen. Aufgaben des Verbands sind auch die steuerliche, soziale und rechtliche Beratung von Landwirten. Diese Zuständigkeiten werden künftig in der neuen Geschäftsstelle ausgeübt: Die Bauzeit gibt Holger Stich mit neun bis zehn Monaten an. Entstehen werde ein nachhaltiges Verwaltungsgebäude, funktionell und praktisch. Ein Problem bei den bisherigen Arbeiten war laut

Architekt der schlechte Baugrund. Es hätten Pfähle in den Boden gerammt werden müssen, auf denen der Bau einst ruhen wird - sonst hätte es zu Senkungserscheinungen kommen können. Zudem kritisierte Peter Isenburg die lange Zeit zwischen dem Baugesuch im Dezember und der Erteilung der Genehmigung am 6. Juni. Versüßt wurde diese bittere Pille aber durch verschiedene Pluspunkte des Gewerbegebiets: BLHV-Präsident Werner Räpple hob die zentrale Lage, die Nähe zur Autobahzufahrt und den optimal zu erreichenden Standort für alle Mitglieder hervor. Auch in Freiburg werde eine neue Zentrale gebaut, das Richtfest habe bereits stattgefunden. Bürgermeister Rainer Stolz betonte, dass die Erschließung der neuen BLHV-Geschäftsstelle über eine Privatstraße erfolge. Im »Blumhof« würde es hochwertige Einheiten geben. Und hochwertige Nachbarschaftshilfe - mit einem spontanen Gläschen Sekt.



► AHOI

Geführte Bootstouren über den Überlinger See bietet das Stockacher UmweltZentrum donnerstags am 25. Juli und 8. August an. An Bord der »MS Großherzog Ludwigshafen« gibt es viele Infos über Sehenswürdigkeiten, Flora und Fauna. Die Bootstour in die Abendstimmung hinein dauert etwa anderthalb Stunden, und die Fahrten finden bei jedem Wetter statt. Abfahrt ist um 18.20 Uhr im Hafen von Bodman, Zusteigemöglichkeiten gibt es um 17.40 Uhr in Sipplingen und 18 Uhr in Ludwigshafen. Infos beim UmweltZentrum unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.



► GRENZENLOS

Spaß ohne Grenzen beim »Spiel ohne Grenzen«. Der Hindelwanger Sportverein organisierte die alljährliche Dorfmeisterschaft der örtlichen Vereine, das »Spiel ohne Grenzen«. Der HSV hatte sich wieder tolle Spiele ausgedacht, und bei herrlichem Wetter hatten alle Beteiligten und die Zuschauer großen Spaß. Den großen Wanderpokal gewann eine gemischte Mannschaft der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppentenzell.

Die Bürger mit an Bord

Termin für Bürgerversammlung in »Adler Post« festgelegt

Stockach (sw). Am Montag, 18. November, wird um 19 Uhr eine Bürgerversammlung im Bürgerhaus »Adler Post« in der

Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt durchgeführt. Diesen Vorschlag der Verwaltung segnete der Gemeinderat ab. Vor-

schläge und Anregungen aus dieser Veranstaltung sollen laut Gemeindeordnung in den zuständigen Gremien des Gemeinderats zeitnah behandelt werden. Der Bürger hat hier also Einflussmöglichkeiten auf aktuelle Vorhaben der Kommunalpolitik. In Stockach werden allgemeine oder themenbezogene Bürgerversammlungen durchgeführt, es hat aber auch schon Tage der offenen Tür im Rathaus gegeben. Klassische, allgemeine Bürgerversammlungen wurden im März 2005, im März 2007, im November 2008, im Juni 2010, im Oktober 2012 und nun eben wieder im November organisiert. Einen Tag der offenen Tür im Rathaus gab es im März 2006. Themen bezogene Bürgerversammlungen wurden über die unechte Teilortswahl

2006, den Hochwasserschutz 2008, die Verkehrsführung Weißmühle 2010 und über die Nutzung der Windenergie in der Raumschaft 2012 abgehalten. Außerdem gab es einen Bürgerworkshop zur Neugestaltung des »Contraves«-Arealen an der Winterspürer Straße im Januar 2011, eine Informationsveranstaltung zum Krankenhaus in Stockach im Juli 2011 sowie eine Anhörung von Anwohnern und Geschäftswelt zur Gestaltung des Gustav-Hammer-Platzes im Januar 2012. Ergänzend dazu haben Mitbürger in jeder zweiten Gemeinderatssitzung im Rahmen einer Bürgerfragestunde die Möglichkeit, sich zu äußern. Im kommenden Jahr wird es wegen der Kommunalwahl keine Bürgerversammlung geben.



Sommer und Sonne, Spaß und Sport, Wandern und Wellness, Unterhaltung und Urgemütlichkeit gab es beim Wandertag des TV Jahn Zizenhausen.

Das Wandern ist eine Lust

Stockach (swb). Wochenend' und Sonnenschein lockten viele Wanderfreunde nach Zizenhausen, wo der TV Jahn zum 42. Mal seinen internationalen Wandertag mit Kinder- und Jugendwandertag auf die Beine gestellt hatte. An der Heidenfelshalle ging es los, und Strecken von sechs und elf Kilometern konnten in Angriff genommen werden.



Touren über sechs und elf Kilometer gab es zur Auswahl.

GOLDANKAUF
SIE VERLIEREN VIEL GELD!
IHR GOLD IST VIEL MEHR WERT!

UM DIE HÖCHSTEN PREISE
ZU ERFAHREN, LASSEN SIE SICH UNBEDINGT u.
UNVERBINDLICH ÜBERALL BERATEN!

bis **35,00€** / g Feingold
(1 - 4 g Stückelung)

Altgold - Schmuck - Münzen
Zahngold (auch mit Zähnen)
Silber (auch versilbert) - Platin

Beratung und Ankauf

! Neue Öffnungszeiten !
RADOLFZELL, Höllturm Passage 1/5
Tel. (07732) 82 38 461 Mo. / Mi. / Fr. 10 - 18 h
STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (07771) 64 89 620 Di. / Do. 10 - 18 h
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (07731) 95 57 286 Di. / Do. 10 - 18 h

Baritli Edelmetallhandel GmbH
85 x in DEUTSCHLAND



VEREINE!

ORSINGEN

FREIWillIGE FEUERWEHR

Die Jugendfeuerwehr veranstaltet von Mittwoch, 24., bis Montag, 29. Juli, ein Zeltlager im Bereich der Kirnberghalle. Auf dem Programm stehen verschiedene Aktionen wie eine Nachtwanderung, eine Lagerolympiade, Dorfspiele oder ein Gottesdienst.

SPORTVEREIN

Das Sommerfest des Sportvereins Orsingen-Nenzingen findet vom 10. August bis zum 12. August auf dem Sportpark statt. Informationen zu dem Sommerfest des Sportvereins gibt es unter der Telefonnummer 07771/93 41 11.

KURZ & BÜNDIG!

»Mir schwätzet andersch«: eine Lesung mit Wolfgang Lechler am Freitag, 26. Juli, um 20 Uhr in der Hörspielkirche Sipplingen in der Evangelischen Jakobuskirche In der Breite in 78354 Sipplingen, Infos unter der Telefonnummer 07551/9 49 93 70 oder der E-Mail-Adresse info@hoerspielkirche-sipplingen.de. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Es wird aber um Spenden wird gebeten.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 27. und 28.7.2013:

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Prädikant Butz), 18 Uhr Gottesdienst m. Anteilen aus dem Hörspiel »Die Welle« in der Hörspielkirche in Sipplingen.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Foth).

Übungsleiter gesucht

Orsingen-Nenzingen (swb). Mädchen und Jungs des Sportvereins Orsingen-Nenzingen suchen einen Übungsleiter für das Kinderturnen in der Kirnberghalle in Orsingen. Die Kinder im Alter von drei, vier, fünf, sechs und sieben Jahren brauchen jemand, der nach den Sommerferien mit ihnen turnt. Gesucht wird ein Übungsleiter, der Spaß an Bewegung, Freude am Turnen und Begeisterung für die Arbeit mit Kindern mitbringt. Denn die motivierten Sportbegeisterten wollen auf keinen Fall, dass ihr Kinderturnen gestrichen werden muss. Interessenten können sich daher unter der Telefonnummer 07774/67 50 melden.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 27. und 28.7.2013: »Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Schwackenreute«: Sonntag, um 9.30 Uhr - eine Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit See-End«:

»Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Bodman«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfarrer Michael Lienhard), So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfarrer Michael Lienhard), 18 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache.

»Hoppetenzell«: So., 9 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Heilige Messe (mit Pfarrer Mutiu).



Ein Tänzchen zum Abschied: Schüler der neunten und zehnten Klassen feierten an der Schule Eigeltingen ihren erreichten Abschluss. swb-Bild: Weiß

Gut genutzte Zeit

Abschlussfeier an der Schule Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Sie haben sich Zeit genommen - als Motto. Die Absolventen der neunten und der zehnten Klassen an der Schule Eigeltingen haben sich für ihre Abschlussfeier in der Krebsbachhalle diese zeitlos-geniale Devise ausgewählt und das Programm ganz nach dem Zeit-Faktor ausgerichtet: Uhren schmückten die Bühne, Sprüche zum Thema waren aufgehängt, und die Eintrittskarte selbst war ein »zeitgenössisches« Kunstwerk - eine Sanduhr mit unerbittlich rieselndem Sand, aus deren geöffneten Seiten ein Blatt mit wichtigen Daten und dem Programmablauf des Abends herausgezogen werden konnte. Zeit, so erfuhren die Besucher, verwandelt uns nicht, nein, sie entfaltet uns nur. Und: »Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern zu viel Zeit, die wir nicht nutzen«. Oder: »Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.« Nun, die Abschlussfeier war jedenfalls keine verschwendete,

sondern gut genutzte Zeit. Er wisse gar nicht, was auf ihn zukomme, verriet Energiebündel und Rektor Werner Leber. Die Schüler hätten die ganze Veranstaltung in Eigenregie organisiert und vorbereitet. Doch er sei vollkommen ruhig und beruhigt, denn er wisse, dass es die Jugendlichen gut hinbekommen würden. Dieses Vertrauen war völlig gerechtfertigt und wurde nicht enttäuscht: Musikalisch hatten es die jungen Erwachsenen drauf - mit Liedern wie »Stay«, »Radioactive«, »Impossible« oder »Applaus, Applaus«. Und unterhalten konnten sie ihre Besucher auch. Mit dem Musiktheater »Zauberlehrling«, einer perfekt getanzten Rumba oder dem Tanz »Time of my Life«. Und mit Shakespeare 2013, denn das englische Dramengenie wurde unbarmherzig, aber gekonnt modernisiert. In einer gut gemachten Kurzversion wurde Schülern und Zuschauern das uralte, urdramatische,

urtragische Liebesstück von »Romeo und Julia« nahegebracht. In kurzen, liebevoll gemachten Szenen wurde das Schicksal der beiden Liebenden, die die Unvernunft und Feindschaft ihrer Familien in den Tod treibt, vermittelt. Stimmt also, was Susanne Schön als Elternbeiratsvorsitzende gesagt hatte: »Wir sind stolz auf euch.« Und auch Bürgermeister Alois Frittschi hatte es an Lob nicht fehlen lassen: »Die Schule ist Eigeltingen wichtig«, hatte der Verwaltungschef versichert, der auch von der Bücherei an der Schule angetan ist. Und natürlich von den Schülern. Vor allem, weil es dieser Jahrgang nach den Worten der Lehrerinnen Manuela Schmidt und Heike Hirschböck nicht einfach gehabt hatte - neue Werkrealschule, neue Fächer, mehr Prüfungen. Doch, wie beide Pädagoginnen betonten, die Schüler sind daran gewachsen. Und sie mit ihnen.

Floriansjünger zu Gast

Orsingen-Nenzingen (sw). Die Doppelgemeinde ist in diesem Jahr Gastgeber des Zeltlagers der Jugendfeuerwehren im Landkreis Konstanz. Von Mittwoch, 24. Juli, bis Montag, 29. Juli, werden etwa 700 Nachwuchs-Floriansjünger auf dem Gelände bei der Kirnberghalle in Orsingen campen und dabei allerhand erleben. Los geht es am Mittwoch mit der Anreise und einer Nachtwanderung, am Donnerstag stehen dann eine Lagerolympiade und um 20 Uhr die Eröffnung des Zeltlagers an. Teil des Programms sind außerdem eine Lagerolympiade, ein Lagerabend und ein Dorfspiel. Am Sonntag, 28. Juli, ist der Familientag, der mit einem Gottesdienst um 10 Uhr beginnt. Anschließend wird ein Frühschoppen organisiert. Gegen 20 Uhr endet das Zeltlager mit einer Abschlussfeier, und Abreise ist am Montag, 29. Juli. Die Logistik dieser Großveranstaltung ist laut Kommandant Armin Winter enorm, denn die Jugendlichen und ihre 100 Betreuer werden bestens versorgt.

Halle bleibt geschlossen

Orsingen-Nenzingen (swb). Die Kirnberghalle in Orsingen ist in der Zeit von Mittwoch, 24. Juli, bis einschließlich Dienstag, 30. Juli, für den Sportbetrieb geschlossen. Ab Mittwoch, 31. Juli, kann die Halle wieder wie gewohnt genutzt werden.

Brandheiße Prüfung

»Jugendflamme« bestanden

Eigeltingen (swb). Sie sind Feuer und Flamme für ihr Hobby und bringen ein flammendes Interesse dafür auf. Das zeigt Wirkung und bringt Erfolg: Zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr Eigeltingen bestanden die Prüfung zur »Jugendflamme«. Prüfer Timo von Grillhausen schaute genau hin, als die Jugendlichen verschiedene Rettungsknoten banden

und einen Schlauch gekonnt ausrollten. Auch das Absetzen eines Notrufs, das Erklären und Bedienen von Stahlrohr und Verteiler waren Teil der Prüfung. Bürgermeister Alois Frittschi reiht sich in die Schar der Gratulanten. Er freut sich über die erfolgreichen Nachwuchs-Floriansjünger. Das teilt die Gemeinde in einer Presseerklärung mit.



Ein »brandheißer« Erfolg: Zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr aus Eigeltingen haben die Prüfung zur »Jugendflamme« abgelegt. swb-Bild: Gemeinde Eigeltingen

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüssellochdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach
Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
EIGELTINGEN
0,50 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
2.793 Exemplare
Preisbeispiel:
25,00€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Revolutionär mit Klartext

Klaus Müller von Schule Zoznegg verabschiedet

Mühlingen (sw). Einen Revolutionär nannte ihn Manfred Jüppner. Einen Querdenker. Einen kritischen Geist. Und mit dieser Charakterisierung bewies Mühlingens Bürgermeister clevere Menschenkenntnis. Denn Klaus Müller, der nach 40 Jahren Tätigkeit als Lehrer an der Weiherbachschule in Zoznegg in den Ruhestand verabschiedet wurde, redete Tacheles: Der Pädagoge ließ in seinem Schlusswort, das bei Verabschiedungen

se auch bei deren Eltern verloren gehen. Eltern würden vor allem jungen Lehrern sagen wollen, wie sie ihren Job zu machen hätten. Und mit Blick auf die Verantwortlichen in Stuttgart meinte der Gestrenge: Es würden unausgegrenzte Reformen gemacht, junge Kollegen wüssten im August noch nicht, ob sie im September einen Job haben, und ein Krötenmolch hätte eine bessere Lobby als die Schulkinder.

Klaus Müller aber blühten die »Unterhaltungsblumen« in hellen Farben. Es war ein »Adieu« im Western-Stil. Mit Country-Klängen, Karohemden, Westernkulisen und »Cotton Eye Joe« von den »Rednex«. Die Schüler tanzten, musizierten und sangen. »In der Rente muss die Freiheit wohl grenzenlos sein«, sangen die Jungen und Mädchen zu Reinhard Mey's »Über den Wolken«, und via Fotoshow gab es einen Rückblick auf Klaus Müllers bewegtes Lehrerleben. Und so wurde viel über den Scheidenden verraten – Western-Fan, Fasnetnarr, BMW-Liebhaber, Globetrotter und keine Spaßbremse. Ehrenamtlich engagiert in Kirchenchor, Schützenverein und Ortspolitik, wie Manfred Jüppner verriet. Ein konsequenter, unbequemer, aber geliebter, väterlicher Freund, wie Hans Veit, der ehemalige Bürgermeister von Hohenfels, als langjähriger Wegbegleiter ausführte. Geschätzt von Doris Gihl vom Schulförderverein und Daniela König als Elternvertreterin. Und von Rektorin Christa Pütz, die einige Stationen des 1951 Geborenen aufzählte, der nach seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg als junger Lehrer nach Zoznegg kam. Er war kommissarischer Schulleiter, Betreuer des PC- und Werkraums oder Verbindungslehrer gewesen und hatte noch viele andere Funktionen ausgeübt. Ein Lehrer, der an seinem Arbeitsort in Zoznegg wohnt, wie Manfred Jüppner erklärte, was sehr anstrengend sein könne. Und ein Mann, der erfrischenderweise kein Blatt vor den Mund nimmt.



Klaus Müller, 40 Jahre Lehrer an der Weiherbachschule in Zoznegg, (auf dem Foto mit Mutter und Ehefrau) wurde in den Ruhestand verabschiedet.

swb-Bild: Weiß

übliche Süßholzgeraspel beiseite und prangerte Schulpolitik, Regierung und Lehrerbildung an. Er sei mit ganzem Herzen Lehrer gewesen, aber er sei froh, sich aus dem Schulleben zurückziehen zu können. Die Ausbildung junger Kollegen würde nicht den Anforderungen von Schulalltag und Wirtschaft entsprechen, die Personalpolitik des Landes sei verheerend, und in der neuen Gesellschaft würden viele alte Werte wie Höflichkeit, Respekt, Anstand oder Autorität bei manchen Schülern und teilwei-

Offene Worte, doch der erfahrene Pädagoge bewies auch Humor: Nach seiner Vereidigung als Junglehrer 1973 im damaligen Stockacher Landratsamt sollte er sich in Gallmannsweil melden – einem Ort, den er nicht einmal auf der Landkarte fand. Und Klassenzimmer dienten damals noch funktionsübergreifend als Sporthallen. Als Junglehrer räumte er das Zimmer aus, zog die Vorhänge zu und spielte mit den Schülern Fußball. Das bekam einigen Pflanzen nicht gut. Bei der Abschiedsfeier für

Änderung im Gemeinderat

Stockach (sw). Kurt Ellensohn möchte nach langjähriger Tätigkeit aus persönlichen Gründen aus dem Stockacher Gemeinderat ausscheiden. Sein Antrag steht auf der Tagesordnung der Sitzung des Gremiums am Mittwoch, 24. Juli, um 17 Uhr im Rathaus. Für die Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit sind laut Sitzungsvorlage nach Paragraph 16 der Gemeindeordnung mehrere Tatbestandsmerkmale wie Zugehörigkeitsdauer und Alter erfüllt – daher empfehle die Verwaltung, den Antrag zu genehmigen. Kurt Ellensohn hat ein Direktmandat für den Wohnbezirk Wahlwies, damit rückt laut Gemeindeordnung »der als nächster Ersatzmann festgestellte Bewerber desselben Wahlvorschlags für diesen Wohnbezirk nach«. Das wäre Eveline Kramer. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Vergabe der Gaskonzession, die Verbesserung der Breitbandversorgung und die Durchführung einer inklusiven Beschulung an der Grund- und Hauptschule (GuW) Stockach.

Der neue »Pumpel«

Oliver Thomas »pumpelt« mit

Stockach (sw). Die »Pumpels« können auch richtig gute Kumpels sein. Als die betreute Werkstätte St. Michael aus Hindelwangen anfragte, wie viel denn ein Auftritt der Stock-

sausen und schlagerten beim Sommerfest drauf los. »Michaela«, »Fremde oder Freunde«, »Du entschuldigste, I kenn di« oder »Eviva Espana«, Klassiker und Neues im Repertoire, kamen



»Papi's Pumpels« »pumpelten« für die betreute Werkstätte St. Michael in Hindelwangen.

swb-Bild: Weiß

acher Schlagerband kosten würde, ließen sich die Mannen um Frontmann Rainer Vollmer nicht lange bitten. Sie verzichteten spontan auf Gage, nahmen einen halben Tag Urlaub, ließen andere Verpflichtungen

bestens an. Und auch auf die Drums brauchten die Zuhörer nicht zu verzichten, denn die »Pumpels« rückten mit Pauken und Trommeln an. Obwohl das mit den Trommeln zuerst gar nicht so sicher war. Drummer



»Dieser Weg wird kein leichter sein. Dieser Weg wird steinig und schwer«: Schüler der Klasse 9b zitierten singend Xavier Naidoo und beschrieben damit ein Stück weit ihre eigene Situation nach der Verabschiedung aus der Haupt- und Werkrealschule in Stockach.

swb-Bild: Weiß

Gute und schlechte Zeiten

Gelungene Abschlussfeier der GuW Stockach

Stockach (sw). »Sprunghaft« ging es los – mit waghalsigen Sprüngen über den Bock. Salti. Überschläge. Drehungen. Das passte. Denn die Schüler der Haupt- und der Werkrealschule Stockach haben während ihrer Schulkarriere wohl auch Kunststücke, Wendungen, Salti und Drehungen machen müssen, um ihren Abschluss zu schaffen. Das liegt nun hinter ihnen: Mit der Zeugnisausgabe und der Abschlussfeier in der Nellenburghalle in Hindelwangen wurden sie von der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) verabschiedet. Aber nicht ohne mit ihren Lehrern abzurechnen. Vier Pädagogen wurden unter der Überschrift »Auf zum Schafott - Gerichtsverhandlung« auch wegen Schülerquälerei, der unerlaubten Abnahme von Handys und frauenfeindlichen Witzen verurteilt. Zu originellen Strafen – dem Singen eines Wiegenlieds, Seilhüpfen und dem mehrfa-

chen Schreiben von »Ich darf keine Handys wegnehmen«. Diese Strafe wurde allerdings vereitelt, denn durch eine riesengroße Schrift passten nur drei Sätze auf die Tafel. Und Michael Knittel begründete seine frauenfeindlichen Witze sehr clever mit seinem Umzug in ein neues Klassenzimmer: Denn von dort aus habe er auf den Parkplatz blicken können. Böse. Böse. Aber eine gelungene Darbietung. Ebenso wie das wegweisende Lied »Dieser Weg« von Xavier Naidoo oder die Fototrimpressionen der Abschlussfahrten. Diese Schüler aus zwei neunten und zwei zehnten Klassen werden sicher ihren Weg gehen, dennoch bekamen sie einige lebenskluge Worte mit auf eben diesen Weg. Rektor Wolf-Dieter Karle betonte, dass sich seine Zöglinge irgendwann mit Wehmut an die Schulzeit erinnern würden – mit ihrer garantierten Freizeit, dem geregelten Stundenplan,

dem Vorhandensein von Ansprechpartnern in allen Nöten. Nun müssten sie ihre Angelegenheiten selbst regeln, sich selbst mit ihrem Leben auseinandersetzen. Helfen wird ihnen dabei die gute Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Oder wie es Bürgermeister Rainer Stolz formulierte: »Die Wirtschaft schreit nach euch.« Die Vorsitzende des Elternbeirats Nathalie Stoll-Wieland zitierte Komiker-Legende Heinz Erhardt und verwies darauf, dass er die Schule vor dem Abitur abgebrochen habe. Dennoch sei er einer der ganz Großen in seinem Fach geworden. Salomonisch-diplomatisch zog Schülersprecher Toby Negrasus eine durchwachsene Bilanz: Die Wahrheit liege in der Mitte – Gutes und Schlechtes würden sich im Schülerleben die Waage halten. Und: »Wir können dem neuen Lebensabschnitt mit einem guten Gefühl entgegengehen.«

Lefo stellt sich vor

Besichtigung und Fragerunden

Stockach (swb). Das Ende der Schulzeit ist oft der Anfang vieler Probleme. So stellt sich beispielsweise die Frage nach der Art der Berufsausbildung. Dabei möchte die »Lefo-Formenbau« in Stockach helfen, indem sie das Berufsbild des Feinwerkmechanikers im Rahmen eines Tags der offenen Tür vorstellt. Am Freitag, 26. Juli, bietet der Betrieb am Hermannsberg um 14 Uhr und um 15.30 Uhr eine Betriebsführung für Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und deren Eltern an. Treffpunkt ist im Eingangsbereich, und Interessierte können unverbindlich ohne Anmeldung bei einem der beiden Termine vorbeischaauen. Inhalte der Führung sind eine Besichtigung bei laufender Produktion, die Arbeitsplätze der Azubis in Fertigung und Montage sowie viele Blicke über die Schultern der Lehrlinge. Markus Oexle wird die Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb, Ausbildungstätigkeiten und deren Überwachungsinstrumente



Mark Truckenbrod war Kammerseieger als bester Prüfling in seinem Beruf als Feinmechaniker und seinem Jahrgang.

erläutern. Auch werden Fragen rund um die Lehre von Ausbildungsmeister Marco Heim und dem Kammerseieger Mark Truckenbrod beantwortet. Der junge Mann aus Mühlingen, der seine Ausbildung vom 1. September 2009 bis zum 21. Februar 2013 absolvierte, war bei der Gesellenprüfung bester Prüfling in seinem Beruf als Feinwerkmechaniker und in seinem Jahrgang, und er hat bei der Firma einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten.

Mittlere Reife in der Tasche

Radolfzeller Realschüler feiern Abschied

Radolfzell (gü). Ein Hauch von Venedig wehte am Freitagabend bei der Abschlussfeier durch die Radolfzeller Gerhard-Thielcke-Realschule. Mit einem bunten »Maskenball« verabschiedeten sich die insgesamt 108 Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrern. »Bleibt nicht auf der Stelle stehen. Bewahrt euch den offenen Blick für das Leben und seine Möglichkeiten. Bewahrt euch ein offenes Herz im Umgang mit euch selbst und anderen. Bewahrt euch die Kraft des Neubeginns, wenn mal etwas schief gegangen ist«, riet Rektorin Gabriele Wiedemann in ihrer Abschlussrede. Schließlich wisse ein jeder der Lehrer auf der Gerhard-Thielcke, dass die Absolventen all diese Fähigkeiten bereits in sich tragen.

Die Jugendlichen waren nicht nur glücklich über die bestandene Mittlere Reifeprüfung, alle waren letztlich auch gespannt, mit welcher Abschlussnote sie auf den weiteren Lebens-



Über einen traumhaften Durchschnitt freuten sich die diesjährigen Jahrgangsbesten der Gerhard-Thielcke-Realschule: Jannik Fritz, Michelle Maier, Laura Matt, Sarah Dreher, Nadine Späth, Lioba Drosdek, Laura Oberwitter und Raphael Weng und Rektorin Gabriele Wiedemann.

führten beispielsweise Johannes Hartwig und Philipp Mayer gekonnt durch das Programm. Anna Maier und Raphael Weng

Artwich, Wendel Overlack, Janine Schnetz, Janina Sugg, Marius Martin, Philipp Mayer, Samantha Vögtler, Daniela

FOTO HUBER -AKTION
VOM 01.07. - 30.09.2013

„BEST FRIENDS“ - SHOOTING
INKL. EIN 13X18 € 45,-*
*ZWEI PERSONEN/TIERE. JEDE WEITERE + € 5,-



Poststraße 3 78315 Radolfzell Tel 07732 55251
www.foto-huber.com info@foto-huber.com

weg entlassen wurden. Besondere Anerkennung gab es auch für die diesjährigen Preisträger. Insgesamt acht Schülerinnen und Schüler konnten einen besseren Notendurchschnitt als 1,9 vorweisen. Zusätzlich wurden 38 Schülerinnen und Schüler mit einem Lob ausgezeichnet. Jahrgangsbester wurde Jannik Fritz mit einem Traum-Notendurchschnitt von 1,4.

Was die diesjährigen Absolventen bereits jetzt schon »auf dem Kasten« haben, bewiesen sie gleich an Ort und Stelle. So

hielten die Abschlussrede und die Schüler der Klasse 10b hatten mit ihrem Film »Lehrerinterview« die Lacher auf ihrer Seite.

Einen Preis erhielten Jannik Fritz, Michelle Maier, Laura Matt, Sarah Dreher, Nadine Späth, Lioba Drosdek, Laura Oberwitter und Raphael Weng. Ein Lob ging an David Gräber, Janin Bischof, Esra Yasar, Corinna Arndt, Michaela Arndt, Robert Wachtmeister, Sarah

Zweigle, Nico Lang, Melanie Fürstenfelder, Lisa Kleiser, Johannes Hartwig, Niklas Denz, Erik Nau, Freya Götz, Patricia Lang, Simon Helmlinger, Dennis Brosamler, Lukas Flaig, Martin Oechsle-Flores, Rebecca Göttler, Vanessa Rauch, Kai Lindenthal, Enoque Buchegger, Nadja Neining, Jan Erik Leibach, Aila Zehle, Josua Fröhlich, Alexa Bauer, Pascal Gohl, Sarah Heinrich und Christopher Brückner.

Termin für OB-Wahl steht

Radolfzell (gü). Der Termin für die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters für Radolfzell steht fest. In der jüngsten Sitzung des Radolfzeller Gemeinderates einigte sich das Gremium am Dienstag darauf die Wahl auf Sonntag, 20. Oktober, zu datieren. Falls ein zweiter Wahlgang von Nöten sein sollte, wurde aus dem Gremium der Sonntag, 10. November, als Ausweichtermin festgelegt.

Ausgeschrieben wird die Stelle des scheidenden OB Dr. Jörg Schmidt, der bereits zum 1. August seinen neuen Posten als Ministerialdirektor und Amtschef in Stuttgart im Landesministerium in Stuttgart antreten wird, ab dem Freitag, 16. August, im »Staatsanzeiger« und im »Hallo Radolfzell«. Die Bewerbungsfrist um den Chefessel im Radolfzeller Rathaus endet am Montag, 23. September. Wie aus der jüngsten Sitzung des Rates zu erfahren war, wird die offizielle Präsentation der Bewerber am Mittwoch, 9. Oktober, im Milchwerk stattfinden. Wer allerdings die Nachfolge des scheidenden OBs antreten wird, bleibt abzuwarten. Eine erste Kandidatin könnte Bürgermeisterin Laule sein. Die offizielle Verabschiedung von OB Schmidt findet bereits am Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr im Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk statt.

Auftakt in die Sommerferien

Wangen (swb). Schon traditionell präsentiert sich der Gäste-, Kultur- und Dorfverein Wangen am Untersee mit seinem Sommerferien-Auftaktfest im Stadtgarten von Wangen. Bei Caipirinha für Alt und Jung unterhält alle Einwohner und Feriengäste die Soul-Band »Two Souls«. Zudem wird auf vielfachen Wunsch die Dokumentation »Handel im Wandel« gezeigt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 26. Juli, ab 18 Uhr im Stadtgarten von Wangen statt.



Vom 1. bis zum 3. August steht »Radolfzell unter Volldampf«. Ein umfangreiches und attraktives Programm haben Dr. Peter Zinsmaier, Barbara Ehniß, Beate Grünwald (alle Aktionsgemeinschaft Radolfzell) und Daniel Seefelder (Stadtverwaltung, v. l.) auf die Beine gestellt.

swb-Bild: pud

Drei Tage im Zeichen der Bahn

Radolfzell (pud). Drei Tage lang steht Radolfzell »unter Volldampf«. Dieses Motto hat sich die Aktionsgemeinschaft für ihre Erlebnistage vom 1. bis zum 3. August, wegen des Schweizer Nationalfeiertags und des diesjährigen Zeller Eisenbahnjubiläums, gewählt. Laut Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, erwartet die Besucher, insbesondere die Eidgenossen, ein umfangreiches Programm, das Radolfzell als Erlebnis- und als Einkaufsstadt mit attraktiven Handelsangeboten ausweist. Als Reminiszenz an die Eisenbahn fährt an allen drei Tagen die Bimmelbahn »Adler-Express« auf unterschiedlichen Strecken kostenlos durch die Stadt, vom Seetorplatz bis zum »seemaxx«. Ein Schmankerl nicht nur für Eisenbahnfreunde dürfte die dreitägige Ausstellung des Modelleisenbahnclubs Pfullendorf sein.

Im Friedrich-Werber-Haus können bei freiem Eintritt eine Oldie-Anlage aus den 50er Jahren und eine H0-Anlage bewundert werden, wobei letztere »den ganzen Saal ausfüllt«, so Barbara Ehniß von der Aktionsgemeinschaft. Zur Abrundung am Donnerstag bietet sich ein Besuch des Abendmarktes an. Neben dem Bummel über den traditionellen Wochenmarkt und

der Besteigung des Münstersturms bietet der Samstag noch weitere Höhepunkte an. Blaue Paddel weisen den Weg zu den einzelnen kulinarischen, musikalischen und Einkaufsattraktionen. Auf dem See beispielsweise lädt die THW-Fähre zu 45-minütigen Rundfahrten ein. Vor dem »seemaxx« und auf dem Marktplatz gibt es diverse Aktionen für Kinder. Das »absolute Highlight«, so Ehniß, ist das Enten-Rennen. Neben gelben Quetsche-Enten werden auch Eisenbahner-Enten auf der Wasserstrecke von der Volksbank bis etwa zu Fahrrad Joos rutschen. Nach fünf Ausscheidungsrennen beginnt das große Finale um 16.30 Uhr. Die Sieger können sich auf Preise für die ganze Familie wie Gutscheine für Minigolf und Treibbootfahren freuen. »Jeder Finalteilnehmer bekommt einen Eisgutschein«, verspricht Dr. Zinsmaier. Das Enten-Rennen hat bereits jetzt schon einen Gewinner. Denn vom Kaufpreis von drei Euro für eine Ente spendet die Aktionsgemeinschaft einen Euro an die Einrichtung für behinderte Kinder »Querkecks«. Wer am Samstagabend noch nicht nach Hause will, kann das Konzert der Sommerakademie oder die »Radolfzeller Filmmächte« genießen.

Ein zwölfseitiges Schmuckstück

Neuer Münsterkalender für 2014 vorgestellt

Radolfzell (gü). Der Wunsch von Pfarrer Michael Hauser bei der offiziellen Vorstellung des Münsterkalenders 2014 in der Druckerei »Zabel« war angesichts der Arbeit, die hinter dem Schmuckstück aus dem Sortiment des Münsterbauvereins steckt, vergleichsweise bescheiden: »Ich wünsche mir, dass der Kalender in möglichst vielen Zimmern ein neues Zuhause findet.« Bereits zum vierten Mal erscheint der Kalender, der auf 48 Motiven, verteilt auf zwölf Seiten, atemberaubenden Motive aus dem Inneren des Radolfzeller Münsters zeigt. Wie viel Arbeit hinter dem Projekt steckt, verdeutlichte Helmut Villinger, Vorsitzender der

Radolfzeller Aktionsgemeinschaft, am Mittwoch gegenüber der Presse: »Mich freut es, dass wir Jahr für Jahr auf die Mitarbeit unseres motivierten Münsterkalender-Teams bauen können. Denn es wird immer schwieriger die Bilder aus dem Vorjahr zu übertreffen«. Dennoch ist sich Villinger sicher, dass es auch 2015 einen »stilvollen Kalender mit wunderschönen Aufnahmen« geben wird.

Der Kalender begeistert mit Gesamtansichten und Detailaufnahmen von Guido Moriell, ergänzt durch besondere Monats- und Texte von Münsterpfarrer Hauser. »Die spektakulärsten Aufnahmen sind in diesem Jahr im

Glockenstuhl geschossen worden und zieren das Deckblatt des Monats Dezember«, zeigt sich Initiator Rainer Alferi von dem Ergebnis begeistert. Die Vorteile des Münsterkalenders liegen für ihn auf der Hand: »Die Bilder und Texte, geben dem Kalender etwas Besonderes und lassen das Münster vielen Radolfzellern in einem moderneren Blickwinkel erscheinen.« Traditionell und wie beim Münsterbauverein üblich wandert das Geld direkt in den Erhalt des »Ulf«. »Das Geld wird für die Sanierung des Stahlglockenstuhls benötigt«, verrät Hauser. Schätzungsweise 260.000 Euro werden die Arbeiten im Glockenstuhl in Be-

schlag nehmen. »Dieses Projekt wird uns 2014 begleiten«, so Stadtpfarrer Hauser weiter. Der besonderer Dank der Verantwortlichen um Villinger und Alferi gilt neben Pfarrer Hauser und Fotograf Moriell dem Fach-Team Roswitha Guhl-Paulus, Dr. Ursula Wolf und Christof Stadler sowie Peter Zabel von der Druckerei »Zabel« und der Agentur »Designum«. Der Kalender kostet 19,50 Euro und wird im Münsterpfarramt, bei der Touristinformation, den Buchhandlungen »Greuter« und am Obertor, bei Foto Huber, der Sparkasse, in der Neuen Stadtapotheke, der Scheffelapotheke und in »Liobas Münsterladen« verkauft.



Sind stolz auf »ihren« Münsterkalender 2014: Initiator Rainer Alferi, Fotograf Guido Moriell, Münster-Pfarrer Michael Hauser und Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins. Das »Schmuckstück« ist im Münsterpfarramt, bei der Touristinformation, den Buchhandlungen »Greuter« und am Obertor, bei Foto Huber, der Sparkasse, in der Neuen Stadtapotheke, der Scheffelapotheke und in »Liobas Münsterladen« erhältlich.

swb-Bild: gü